applaus

12 Dezember 2025

Montag **1.12.** 20.00 Uhr

Hardcore Chamber Music

live recording

Christofer Varner - Posaune, Muschelhorn, Stimme
Thorsten Töpp - E-Gitarre, Cort, Elektronik
Patrick Hengst - Schlagzeug, Gedöns

Krachende Beats, jazziger Swing, unerschöpfliche Fantasie und unerhörte Zartheiten: das ist *Hardcore Chamber Music*, radikal frei und auf den Punkt improvisiert. Dass dabei eine gewisse Lässigkeit vorhanden ist, und auch Humor nicht zu kurz kommt, liegt am weiten Erfahrungsschatz der drei Protagonisten, die niemandem mehr etwas beweisen müssen. Varner ist ohne Zweifel einer der Allerbesten seines Fachs, nicht nur in Deutschland, Hengst (den Essenern u.a. als Kurator des *JOE-Festivals* bekannt) an Power und Einfallsreichtum kaum zu übertreffen, und Töpp bündelt die Ideen seiner Partner mit geradezu kompositorischer Konsequenz. Ganz klar ein meisterhaftes Konzert für die Stuhlkante!

© Natascha Töpp

„Feinste Töne aus perfekt beherrschten Instrumenten in schöner Harmonie wechseln mit brachialen akustischen Stürmen und Klanggewittern. Ja, freie Improvisation kann auch Spaß machen."
Elmar Petzold, jazz-fun

Mittwoch **3.12.** 20.00 Uhr

SCHMID's HUHN

Neo Cool Jazz

live recording

Stefan Karl Schmid - Tenorsaxophon, Klarinette & Effekte
Leonhard Huhn - Altsaxophon, Klarinette
Stefan Schönegg - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug

Das Quartett ist *„eine der interessantesten Bands der Jazzmetropole Köln"* (**Jazzpodium**), und hat in den vergangenen Jahren einen ganz eigenen Bandsound kultiviert, der sich vielschichtig mit der Verbindung von freier Improvisation und Komposition auseinandersetzt. *Schmid's Huhn* ist in den letzten Jahren durch etliche Wettbewerbe und Auftritte in Erscheinung getreten, u.a. durch den Gewinn des Kompositions- und Solistenpreises beim *Tremplin Jazzfestival* in Avignon (FR) oder die mehrfachen Nominierungen für den *Neuen Deutschen Jazzpreis*. Der Deutsch-Isländische Saxophonist und Komponist **Stefan Karl Schmid** (*1984) studierte an der *Manhattan School of Music* sowie an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT Köln,* Master in Jazz-Komposition) und zuvor an der *HfM Nürnberg* (Jazzsaxophon, jeweils *mit Auszeichnung*). Er leitet eigene Projekte (u.a. *Pyjama, Niaque, SJO\CGN*), arbeitet als gefragter *sideman* und war Mitglied des *Bundesjazzorchesters*. Mit verschiedenen Formationen spielte er weltweit auf renommierten Bühnen und arbeitete u.a. mit Michael Abene, Theo Bleckmann, John Hollenbeck, Joe Lovano sowie der *HR* und *WDR Big Band* zusammen. Derzeit ist er Professor für Jazz-Saxophon und Ensemble in Mannheim. Zu seinen Auszeichnungen zählen der *Kompositionspreis des Bundesjazzorchesters* (2013), das *Förderstipendium der Stadt Köln*, der *Jazzpreis der Stadt Worms* sowie der *Solistenpreis* des *Européen Tremplin Jazz D'Avignon* 2014. **Leonhard Huhn** (*1986) arbeitet in den Bereichen Jazz, improvisierte Musik und Neue Musik. Er studierte Saxophon an der *HfMT Köln* bei Frank Gratkowski. 2011 veröffentlichte er die CD *Far East Suite* im Duo mit Bassist Sebastian Gramss, und reiste als Stipendiat mit dem *Trio CEL* zum *Palazzo Ricci* in Italien. Huhn ist in Ensembles wie *The Multiple Joy[ce] Orchestra* und *Polychrome Orchestra* aktiv, und arbeitet als Theatermusiker sowie Instrumentallehrer. Er trat bei internationalen Festivals wie den *Langnau Jazz Nights* und dem *Burghausen Jazzfestival* auf, und kollaborierte mit Künstler*innen wie Hayden Chisholm, Sidsel Endresen, Joe Gallardo und Frank Gratkowski. **Stefan Schönegg** (*1986), in Heppenheim geboren und in Konstanz aufgewachsen, studierte klassischen Kontrabass und Jazz-Bass in Köln und Berlin. Er arbeitet zwischen Improvisiertem Musik, Jazz, Klassik und Avantgarde, und ist Gründungsmitglied des *IMPAKT Kollektius* mit eigenem Label. Als gefragter *sideman* tourt er international und arbeitete u.a. mit Arto Lindsay, Theo Bleckmann, Simon Nabatov, Eve Risser, Tom Rainey und Ingrid Laubrock, dazu führt er seinen eigenen Ensembles *ENSO* und *BIG ENSO*. Der *Deutschlandfunk* bezeichnete den Schlagzeuger und Komponisten **Fabian Arends** (*1990) mehrfach als *„Shootingstar der deutschen Jazzszene"*. Er gibt weltweit Konzerte und Workshops, und arbeitete u.a. mit Lee Konitz, Thomas Morgan, Larry Goldings, Jacob Anderskov und Simon Nabatov. 2017 wurde er für sein Album *Levitate* (Klaeng Records) für den *Echo Jazz* nominiert. Es folgten die Alben *Fosterchild* (2019) und *Fosterchild - Dear Earthling* (2019).

© Peter Tümmers

Arends erweitert sein Soundspektrum zunehmend um elektronische Klänge, insbesondere durch analoge, modulare Synthesizer. 2018 war er Stipendiat der *Kunststiftung Baden-Württemberg*, und lehrt seit 2016 Schlagzeug und Improvisation an der *Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart*.

Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Samstag **6.12.** 20.00 Uhr

New Schlippenbach Trio

Winterreise

live recording

Alexander von Schlippenbach - Piano
Rudi Mahall - Klarinette, Bassklarinette
Dag Magnus Narvesen - Schlagzeug

Über Jahrzehnte ging das *Alexander von Schlippenbach Trio* als zuletzt dienstältestes frei improvisierendes Jazz-Trio auf unserem Planeten jeden Winter auf Reisen. Seit dem Jahr 2021 hat **Alexander von Schlippenbach** - einer der führenden Bandleader Europas im Bereich der frei improvisierenden Musik das Trio neu zusammengestellt, und mischt dabei erneut freie und zeitgenössische klassische Elemente. Von Schlippenbach gründete 1966 das *Globe Unity Orchestra*. Nach 1967 leitete er u.a. das Trio mit Evan Parker und Paul Lovens. In den späten 80er Jahren gründete er das *Berlin Contemporary Jazz Orchestra*, in dem eine Reihe von europäischen Avantgarde-Jazzmusiker*innen wie Evan Parker, Paul Lovens, Kenny Wheeler, Misha Mengelberg und Aki Takase vertreten waren. 1999 begannen die Aufnahmen von Thelonious Monks Gesamtwerken mit Rudi Mahall und seiner Gruppe *Die Enttäuschung*. Von Schlippenbach erhielt Schallplattenpreise der *Union Deutscher Jazzmusiker* (1980/81, heute: *Deutsche Jazzunion, UDJ*) und 1976 den *Kunstpreis Berlin*, 1994 wurde er mit dem *Albert-Mangelsdorff-Preis* ausgezeichnet, 2007 mit dem *SWR-Jazzpreis*. 2017 wurde ihm das *Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland* verliehen. 2024 wurde er mit dem *Jazzpreis Berlin* und gleich zwei *Deutschen Jazzpreisen* – für sein *Lebenswerk* und in der Kategorie *Piano/Tasteninstrumente* – ausgezeichnet. **Rudi Mahall** ist seit den 90ern einer der meist gefragtesten Bassklarinettenspieler in Deutschland und Europa. 2011 gewann er den *SWR Jazzpreis*. Sein Quartett *Die Enttäuschung* wurde von *Downbeat* als *„Die beste Jazzcombo von heute"* gelobt. Mit dem exzellenten norwegischen Schlagzeuger **Dag Magnus Narvesen** spielt von Schlippenbach seit mehreren Jahren im Duo. Das musikalische Programm des Trios besteht aus eigenen Kompositionen und Improvisationen, sowie Interpretationen und Bearbeitungen einiger Stücke von Herbie Nichols, Thelonious Monk und Eric Dolphy.

© LOFT

Sonntag **7.12.** ***18.00 Uhr***

Cologne Contemporary Jazz Orchestra

Homegrown Vol. 4

Simon Eckert, Christian Winninghoff, Matthias Bergmann,
Mike Krahl - Trompeten
Paul Lüpfert, Andreas Schickentanz, Ben Degen, Wolf Schenk - Posaunen
Marko Lackner, Kristina Brodersen, Clemens Köhler, François de Ribaupierre,
Marcus Bartelt - Saxophone
Philipp Brämswig - Gitarre
Jürgen Friedrich - Piano
Volker Heinze - Bass
Jens Düppe - Schlagzeug

Beim Band-eigenen Konzertformat *Homegrown* macht das *CCJO* das kreative Potenzial seiner Mitglieder hör- und sichtbar. *Homegrown Vol. 4* rückt neben den improvisatorischen Fähigkeiten vor allem die Kompositionen und Arrangements der Bandmitglieder des *CCJO* in den Mittelpunkt des Konzerts, dieses Mal mit Musik von François de Ribaupierre, Kristina Brodersen, Marko Lackner, Andreas Schickentanz, Ben Degen, Wolf Schenk, Christian Winninghoff und Jens Düppe. Da die Musiker*innen des Orchesters durchaus in unterschiedlichen musikalischen Kontexten ihre künstlerische Heimat haben, verspricht dies ein klanglich abwechslungsreicher und musikalisch überraschender Abend zu werden.

© Pascal Volkesen

Gefördert von: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Dienstag **9.12.** 20.00 Uhr

Pablo Held *meets* Kimestad · Fox · Van der Wal · Doberti

live recording & livestream

Erik Kimestad - Trompete
Victor Fox - Tenorsaxophon
Pablo Held - Piano
Veerle Van der Wal - Bass
Fabrizio Doberti - Schlagzeug

Die *Pablo Held meets*-Konzertreihe im LOFT ist die symbiotische Beziehung zwischen einem unentwegt suchenden, von Menschen und Musik gleichermaßen begeisterten Jazz-Pianisten und einem kaum weniger inspirierenden Veranstaltungsort. Seit 2017 kuratiert Pablo Held seine Konzertreihe, zu der er Musiker*innen einlädt, die ihn begeistern. Ohne seine Einladung hätten sie womöglich nie zusammengefunden, tatsächlich begegnen sie sich zumeist zum ersten Mal. So trafen im LOFT internationale Größen wie Norma Winstone, Ben Monder, Gary Husband oder Jeff Ballard auf Weggefährt*innen und Freund*innen wie Leif Berger, Kathrin Pechlof, Jason Seizer oder Shannon Barnett, und bescherten etliche Sternstunden. Für diese Begegnungen stellt Pablo Held jedes Mal ein neues Repertoire zusammen, welches stets auf die jeweilige Besetzung zugeschnitten ist.

© Klaus Voltzer

Gefördert von: Kunststiftung NRW, ZKF FLOOR e.V., Stadt Köln Kulturamt, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Mittwoch **10.12.** 19.00 Uhr

Verleihung der Spielstättenprogrammprämie NRW

durch das ***Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein Westfalen***
und den ***Landesmusikrat NRW***

Bereits zum 17. Mal zeichnen das *Ministerium für Kultur und Wissenschaft* und der *Landesmusikrat NRW* von einer Fachjury ausgewählte kleine und mittlere Bühnen der freien Musikszene für ihren besonderen Einsatz und ihr anspruchsvolles und engagiertes Live-Programm mit der *Spielstättenprogrammprämie NRW* aus. Den Festakt werden Vertreter*innen der Spielstätten aus ganz NRW bereichern.

Musikalisches Rahmenprogramm:
Felix Bork – Trompete
Xaver Bodenstein – Gitarre
Lena Lorberg – Bass
Niklas Wittig – Schlagzeug

Ministerin Ina Brandes selbst wird die Urkunden überreichen, ein musikalisches Rahmenprogramm rundet den Abend ab.

Um **Anmeldung** unter *anmeldung@lmr-nrw.de* wird gebeten.

Donnerstag **11.12.** 20.00 Uhr

Loup / Heid / Bruun

live recording

Darius Heid - Piano
Ulysse Loup - Bass
Peter Bruun - Schlagzeug

Das Trio wurde in Kopenhagen gegründet, und besteht aus dem deutschen Pianisten Darius Heid (Kresten Osgood, Funkstille etc.), dem Schweizer Bassisten Ulysse Loup (Ralph Alessi, Jim Black etc.) und dem dänischen Schlagzeuger Peter Bruun (Marc Ducret, Django Bates etc.). Sie verbinden gekonnt die Klänge des klangfarbenorientierten Minimalismus mit dem kinetischen Puls des zeitgenössischen Jazz, und schaffen so ein musikalisches Gesamtkunstwerk. Mit ihrer langjährigen Erfahrung sowohl in streng komponierter Musik als auch in freier Improvisation verweben die Musiker beides durch ihren raffinierten instrumentalen Ansatz und ihre kollektive Kreativität.

Samstag **13.12.** und Sonntag **14.12.** jeweils ab ca. 10.00 / 11.00 Uhr

Jazz Haus Schule goes LOFT

Winterfestival *Offene Jazz Haus Schule*

Es präsentieren sich Jazzbands und Ensembles der *Offenen Jazz Haus Schule*

Eintritt frei

OFFENE JAZZ HAUS SCHULE

Donnerstag **18.12.** 20.00 Uhr

Mathias Ruppnig

Album Release: *FOAM*

Musina Ebobissé - Tenorsaxophon
Joandèr Cruz - Altsaxophon, Flöte
Tony Tixer - Piano & Synthesizer
Lorenz Heigenhuber - Bass
Mathias Ruppnig - Schlagzeug

Der österreichische Schlagzeuger und Komponist Mathias Ruppnig ist ein viel gefragter Musiker der europäischen Jazzszene. Mit seinen eigenen Projekten tourt er regelmäßig durch Europa und Asien. Als Bandleader und Komponist veröffentlichte er sechs Alben auf renommierten Labels wie dem in Großbritannien ansässigen *Whirlwind Recordings*. Er arbeitete mit Musiker*innen wie David Liebman, Kurt Rosenwinkel, Jim Rotondi, Ben van Gelder, Charles Altura, Jeremy Pelt, China Moses und Justin Stanton (*Snarky Puppy*) zusammen. Nach seinen hochgelobten Veröffentlichungen *square* und *The Spinning* legt Ruppnig mit *FOAM* sein drittes Studioalbum vor - ein persönliches, musikalisch vielschichtiges Werk, das vertraute Wegbegleiter und neue Impulse vereint. Für dieses Album hat Ruppnig einige seiner prägendsten musikalischen Partner an Bord geholt: Kurt Rosenwinkel (Gitarre, USA), einer der einflussreichsten Jazzgitarristen der Gegenwart, ist langjähriger Weggefährte und prägt den Sound von *FOAM* mit seiner charakteristischen Klangsprache. Gemeinsame Projekte wie *Berlin People* (Tobias Meinhart) oder das *Kurt Rosenwinkel Trio* markieren eine tiefe musikalische Verbindung. Tony Tixier (Piano, Synth, Frankreich), mit dem Ruppnig bereits in der Band *Scopes* (u. a. mit Ben van Gelder) zusammenspielte, bringt Tiefe, Bewegung und moderne Klangfarben ein. Musina Ebobissé (Tenorsaxophon, Frankreich), einst Bandkollege in der Formation der Sängerin Ganna Gryniva, und Joandèr Cruz (Altsaxophon & Flöte, Brasilien), der direkt zur Aufnahme dazustieß und auf Anhieb musikalisch wie menschlich überzeugte, sorgen für expressives Spiel mit melodischer Freiheit. Lorenz Heigenhuber (Bass, Deutschland), den Ruppnig nach seinem Umzug nach Leipzig kennenlernte, vervollständigt das Ensemble als enger musikalischer Vertrauter. Gastbeiträge kommen von der australischen Sängerin Matilda Abraham (Vocals auf *Iuy*) sowie Roland Hanslmeier (Österreich, Percussion auf *Jimbo*). Das Ergebnis: ein Album zwischen klanglicher Wärme, rhythmischer Raffinesse und emotionaler Tiefe – in jeder Note hörbar persönlich.

© Jasmin Schuller

Verröffentlichungstermin *FOAM*: 12.12.2025
NoWaste Records - Vinyl, CD & Streaming

Freitag **19.12.** 20.00 Uhr

Roger Kintopf's *Cipher*

live recording

Kirke Karja - Piano
Felix Hauptmann - Synthesizer
Roger Kintopf - Bass
Philip Dornbusch - Schlagzeug

Roger Kintopf hat sich als aufmerksamer Zuhörer und kreativer Schöpfer in der zeitgenössischen Jazzszene etabliert. Der in Köln lebende Bassist und Komponist erforscht musikalische Dialoge zwischen verschiedenen Klangwelten. Seine Arbeit zeichnet sich durch eine Balance zwischen Komposition und Improvisation aus. Mit *Cipher* erschafft er eine neuartige Klangwelt: Musik als strukturierte Poesie, ein Klangbild, das zugleich auseinanderbricht und sich wieder zusammenfügt. Das Ensemble gestaltet musikalische Räume neu, und führt jede Komposition in unerforschte Sphären – mit absoluter Hingabe an Neugier, Verletzlichkeit und zwischenmenschliche Verbindung. Eine Einladung, sich auf diese sorgfältig geformte musikalische Sprache einzulassen. Kintopf's Kompositionen entziehen sich gängiger Kategorisierung, indem sie dodekaphonische Prinzipien mit improvisatorischen Elementen verschmelzen. Seine Werke selbst sind Chiffren, die durch die diversen Ebenen zwischen kompositorischem Skelett und Interpretation Tiefe erzeugen, Bedeutung aus Freiräumen schöpfen, und eine Neuorientierung des eigenen Spiel- und Hörverhaltens fordern. Roger Kintop's *Cipher* bewegt sich zwischen kartierten Territorien und intuitiven Reaktionen – mit Kompositionen, die nicht als fertige Aussagen dienen, sondern als Entdeckungsrahmen verstanden werden wollen.

© Nicolas Weber

Gefördert durch den IFM Initiative Freie Musik e.V. Köln
unterstützt mit Mitteln der Stadt Köln Kulturamt

Samstag **20.12.** 20.00 Uhr

Christmas at the LOFT

Benefizkonzert für *SOFRA*

Jorik Bergman - Flöte & Arrangements
Inga Rothammel - Altsaxophon
Theresia Philipp - Altsaxophon
Kira Linn - Baritonsaxophon
Matthias Schwengler - Trompete
Pablo Giw - Trompete
Carlotta Armbruster - Posaune
Vsevolod Militello - Horn
Tabea Kind - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug

© André Symann

Jorik Bergman und ein brandneues Groß-Ensemble stimmen im LOFT musikalisch auf die Feiertage ein. Für diesen Anlass hat Bergman brandneue Musik geschrieben, in welcher die im Spätsommer diesen Jahres mit dem *Kölner Jazzpreis* ausgezeichnete Musikerin Eigenkompositionen mit thematisch passenden Arrangements vermischt, und damit auch gleich musikalisch ins neue Jahr überleitet. Das Ensemble ist einzigartig besetzt mit acht Bläser*innen und ohne Harmonieinstrumente, wodurch ein Klangbild entsteht, das man selten hört. Mit den Eintrittseinnahmen des Abends sowie alle Spenden wird der Verein *SOFRA* - eine Organisation, die sich für queere Migrant*innen in Köln einsetzt - unterstützt.

Sonntag **21.12.** ***18.00 Uhr***

Les Saxosythes Weihnachtsensemble

Kontrafaktur et cetera

Alte Weihnachtslieder und Neues aus der *Kontrafaktur*.

Kammerchor *Les Saxosythes*
unter der **Leitung** von **Dietmar Bonnen**
Hans Martin Müller - Flöte

Schon Brecht meinte, dass Klassiker nicht neu gespielt, sondern neu geschrieben werden müssen, um zu prüfen, ob sie uns heute noch etwas zu sagen haben. Ähnliches mochten sich die Komponist*innen gedacht haben, die Mitte der 1990er Jahre auf Anfrage von Dietmar Bonnen für alte und sehr alte Weihnachtslieder neue *a cappella*-Sätze schrieben. Diese Arrangements bieten seitdem den Zuhörenden die Möglichkeit, für sich neu zu entdecken, wovon die alten Lieder singen und wovon sie sagen wollen. Erweitert wird das diesjährige LOFT-Programm durch einige dieser Lieder, die in einem Workshop 2022 von Mitgliedern des Ensembles mit kontrafaktischen Texten versehen wurden: die Sänger*innen des Weihnachtsensembles des Kammerchores *Les Saxosythes* werden Altes aufgreifen, Neues schaffen und Überraschendes singen. Das Programm wird bereichert durch Kompositionen für Soloflöte, gespielt vom im LOFT wohlbekannten Hans Martin Müller.

Wir wünschen allen Musiker*innen, Besucher*innen, Freund*innen und Förder*innen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

der Vorstand:
Susanne Trautmann
Shannon Barnett
Sebastian Sternal

die Tonmeister:
Stefan Deistler
Christian Heck
Lukas Lohner
Georg Bongartz

aus dem Betriebsbüro:
Christopher Ullrich
Hans Martin Müller
Urs Benedikt Müller

jungesloft / das Team:
Carlotta Armbruster
Jorik Bergman
Simon Bremen
Jonas Engel
Jakob Görris
Lucie Graehl
Felix Hauptmann
Florian Herzog
Pascal Klewer
Paul Kueppers
Kira Linn
Conrad Noll
Jan Lukas Rossmüller
Maximilian Shaikh-Yousef
Eva Swiderski
Paul Walke

Wieder ein Jahr reich an Klängen! Eine ungewisse Zukunft?

Obwohl uns in diesem Dezember noch einige wunderbare Konzerte erwarten, ist jetzt Ende November schon der Zeitpunkt gekommen, einen Moment innezuhalten und zurückzublicken auf das vergangene Jahr, auch um die Auswahl und Entscheidungen der vergangenen Monate (erneut) kritisch zu hinterfragen, und schon ein erstes Resümee zu ziehen.

Eigentlich sollte für das Konzertprogramm des Jahres 2025 das Credo *„Weniger ist mehr"* den Takt angeben. Nach über 220 Konzerten im Jahr 2023 wurde bereits 2024 die Frequenz auch aufgrund einer befürchteten *Ermüdung* aller Beteiligten reduziert (auf ca. 190), doch zumindest in diesem Punkt haben wir unser Ziel nicht erreicht, denn am Ende des Jahres 2025 werden wir an die 700 Musiker*innen in mehr als 200 Konzerten bei uns zu Gast gehabt haben. Neben den bekannten Reihen (z. B. *Pablo Held meets, CGNYC* oder *Facetten*) haben erneut Großbesetzungen ihre Konzertformate präsentiert (z.B. *The Multiple Joy[ce] Orchestra*), zum Teil auch mit Gäst*innen (z.B. das *Cologne Contemporary Jazz Orchestra* mit Shuteen Erdenebaatar oder das *Vokalorchester NRW* mit Martin Fondse). Zahlreiche Studierende der *Hochschule für Musik und Tanz Köln* haben erneut das LOFT für ihre Abschlusskonzerte genutzt, und wie jedes Jahr konnten wir dazu in einem hochkarätigen Programm gespickt mit nationalen und internationalen Stars auch die Vielfalt der Kölner Jazz- und Improvisationsmusikszene so umfassend wie möglich darstellen. Zudem hatte das LOFT einen *„quasi-artist in residence"*: der singuläre Christopher Dell hat an sechs über das Jahr verteilten Abenden mit unterschiedlichsten Besetzungen die ganze Breite seines Schaffens (und des Schaffens seiner Kolleg*innen) präsentiert, nicht nur deswegen war es *sein Jahr*, gekrönt wurde es durch die Auszeichnung mit dem *SWR-Jazzpreis* im Oktober 2025. Zusätzlich Konzerte hervorzuheben wäre vermessen und ungerecht, denn zu vielfältig und unvergleichlich waren auch in diesem Jahr die Strömungen, die Charaktere - das gesamte Programm im LOFT war auch im Jahr 2025 wieder das *unvergleichliche Highlight*!

Bei aller Freude über das so abwechslungsreiche und erfolgreiche Jahresprogramm ist der Blick in die nähere Zukunft alles andere als rosig, denn Anfang November wurde für die Kölner Stadtverwaltung eine Haushaltssperre verhängt, wie es also nach dem 31. Dezember 2025 nicht nur für uns weitergehen soll ist zurzeit noch ungewiss. Zwar wurde das LOFT am 17. November 2025 nun schon zum zweiten Mal in Folge mit dem Bundespreis APPLAUS in der Kategorie *Beste (geförderte) Livemusikspielstätte* ausgezeichnet - in einer undotierten Kategorie für geförderte Spielstätten - aber das hilft nicht unbedingt, denn neben ungezählten Stunden ehrenamtlichen Engagements und der finanziellen Hilfe des LOFT-Gründers ist der Betriebskostenzuschuss, mit dem die Stadt Köln das LOFT unterstützt, das wesentliche Fundament unserer Finanzierung. Ohne diese müsste der Spielbetrieb wohl extrem reduziert oder vorerst eingestellt werden.

Trotzdem sind wir guter Hoffnung, dass es auch im kommenden Jahr für uns weitergehen wird.

Programmübersicht Dezember 2025

Mo 1.12. *Hardcore Chamber Music* | Varner · Töpp · Hengst
Mi 3.12. SCHMID's HUHN / *Neo Cool Jazz*
Sa 6.12. New Schlippenbach Trio: *Winterreise*
So 7.12. Cologne Contemporary Jazz Orchestra: *Homegrown Vol. 4*
Di 9.12. Pablo Held *meets* Kimestad · Fox · Van der Wal · Doberti
Mi 10.12. Verleihung der *Spielstättenprogrammprämie NRW*
Do 11.12. Loup / Heid / Bruun
Sa 13.12. Winterfestival *Offene Jazz Haus Schule*: Tag 1
So 14.12. Winterfestival *Offene Jazz Haus Schule*: Tag 2
Do 18.12. Mathias Ruppnig – Album Release: *FOAM*
Fr 19.12. Roger Kintopf's *Cipher* *feat.* Hauptmann · Karja · Dornbusch
Sa 20.12. *Christmas at the LOFT* – Benefizkonzert für SOFRA
So 21.12. *Les Saxosythes* Weihnachtsensemble: *Kontrafaktur et cetera*

Programm-Vorschau Januar (Auswahl) - 3x Kalima

Di 6.1. Hans Lüdemann & Kalle Kalima: *Tastenbünde*
Sa 10.1. *RoKc Music* | Kalima · Graupe · Pitsiokos · Steidle
Fr 16.1. Matthias Bröde · Kalle Kalima · John Schröder
Sa 17.1. Tizia Zimmermann · Fabian Dudek · Leif Berger
So 18.1. Moritz Stahl Quartett *feat.* Krüttli · Hong · Renard
Mo 19.1. *In Cahoots* | Gratkowski · Zoubek · Landfermann · Mahnig
Di 20.1. *The Multiple Joy[ce] Orchestra feat.* Simon Nabatov
Sa 24.1. *Koto KOKO Trio* | Naoko Kikuchi · Taiko Saito · Niko Meinhold
So 25.1. *Kölner Künstler:innen für Kinder*: Shannon Barnett & David Helm
Di 27.1. Christine Corvisier 5tet: *Chansons de Cologne Vol. 2*

alle Konzerte	14,- €uro
Studierende	7,- €uro
SG Förderer-Card	7,- €uro

ausschließlich per Barzahlung

Gefördert durch Stadt Köln Kulturamt

Jazz is dead.
Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.67 77 09 95
wißmannstraße 30
50823 köln

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de STADTGARTEN
Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940